

# Bring Brot und Versorgung

Die Qualitätsfehler des Mehles treten aber auch im Brot wieder in verschiedener Form auf, und auch hier ist kein wesentlicher Unterschied zwischen den Fehlern, die auf die Verwendung von Edelmehlen mangelhafter Beschaffenheit zurückzuführen sind, und jenen, die infolge des Zustandes oder der übergroßen Beigabe der Ersatzmehle ihre Erklärung finden. Weil die Mehlerverteilung nicht gleichmäßig durchgeführt werden konnte, stand zu gleicher Zeit bald dem einen Betrieb, bald dem anderen besseres Mehl zur Verfügung, und war dementsprechend die Brotqualität großen Schwankungen unterworfen. Der Konsument, dem diese Verhältnisse nicht bekannt waren, zog daraus den irrigen Schluß, daß der Bäcker allein für die mangelhafte Beschaffenheit des Brotes verantwortlich sei.

Aus guten Mehlen werden in jedem Betrieb einwandfreie Brote erbäcken, und es ist in dieser Richtung auch zwischen dem Großbetrieb und dem Kleinbetrieb kein Unterschied, dies um so weniger, als eine strenge Grenze zwischen den beiden Betriebsarten gar nicht mehr gezogen werden kann, weil auch der Geværbetrieb in seinen Einrichtungen und seiner Arbeitsführung vielfach dem Fabriksbetrieb gleich ist. Die Erkenntnis der Tatsache, daß aber nicht die Kunstfertigkeit des Bäckers, sondern die Beschaffenheit des Mehles in erster Linie für die Güte des Brotes bestimmend ist, berechtigt zur Aufstellung der Forderung, im Interesse der Erleichterung der Approvisionierung anlässlich der Brotproduktion auf die örtliche Lage der Betriebe besondere Rücksicht zu nehmen. Bei der Zuweisung wäre auch auf die volle Ausnützung aller Betriebe zu achten, was naturgemäß einen großen Gewinn an Arbeitskraft und Materialersparnis zur Folge hätte. Hierfür spricht weiter auch der in nicht geringerem Grade fühlbare Mangel an Gespannen, der es kaum rechtfertigen läßt, das Brot von einem Ende der Stadt zum anderen, meist in beiden Richtungen, zwecklos zu verführen.

Wenn auch solche Vorschriften keine tiefgreifende Änderung der Verhältnisse mit sich bringen, sind sie, weil dieses Beispiel auch auf andere Nahrungsmittel anwendbar ist, geeignet, unsere Lage zu erleichtern.